



Canada Life informiert

Alles was zählt: Vorsorge mit Fondspolice

Welche Renditechancen und Sicherheitspolster moderne Rentenversicherungen bieten müssen

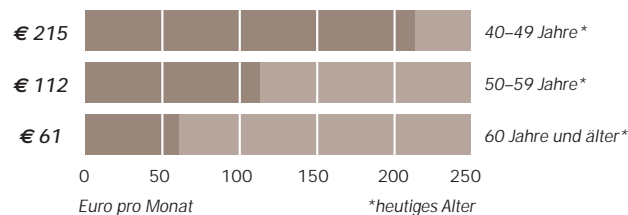


Was zählt bei der Altersvorsorge?

Der Versicherungsmarkt hat sich grundlegend gewandelt: Während noch vor einigen Jahren die klassische kapitalbildende Lebensversicherung Standard war, setzen heute mehr als zwölf Millionen Kunden auf moderne fondsgebundene Rentenversicherungen. Der Grund: Die neuen Renten müssen völlig anderen Anforderungen genügen als noch vor einigen Jahren.

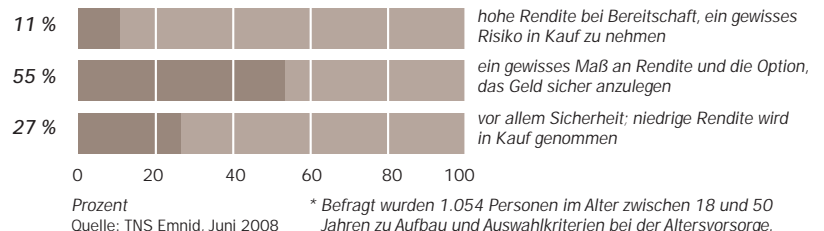
Die Lücken der gesetzlichen Rente sind allseits bekannt. Durch den demografischen Wandel stehen immer mehr Rentner immer weniger Beitragszahlern gegenüber. Nach aktuellem Wissensstand benötigen die Versicherungsnehmer heute eine wesentlich höhere private Vorsorge, um den Lebensstandard im Alter aufrecht zu erhalten.

SCHÄTZUNGEN DER VERSORGUNGSLÜCKE DER DEUTSCHEN



Wer aber nicht erheblich mehr finanzielle Mittel in seine private Altersvorsorge investieren kann, ist auf die Renditechancen der Wertpapiermärkte angewiesen. Das finden auch immer mehr deutsche Kunden, wie das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid in einer Umfrage herausfand.*

TNS EMNID FRAGTE: WORAUF LEGTEN SIE IHR HAUPTAUGENMERK BEI EINER PRIVATEN RENTENVERSICHERUNG?



Fazit: Zwei Drittel aller Teilnehmer setzen bei Versicherungen auf solche, die die Chancen der Wertpapiermärkte nutzen. Die Möglichkeit, Rendite zu erzielen, spielt somit eine große Rolle bei der Entscheidung für eine Police. Diesem Gedanken tragen Fondspolice Rechnung. Ihre Zielsetzung: Durch vergleichsweise hohes Aktieninvestment partizipiert der Kunde an den Gewinnchancen der Wertpapiermärkte.



Canada Life informiert

Alles was zählt: Vorsorge mit Fondspolice

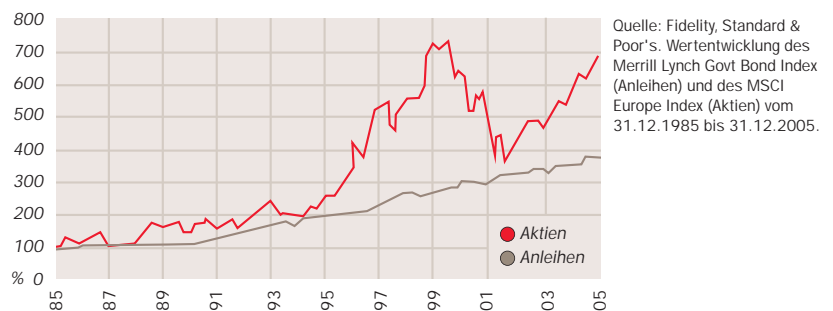
Welche Renditechancen und Sicherheitspolster moderne Rentenversicherungen bieten müssen



Warum Aktien?

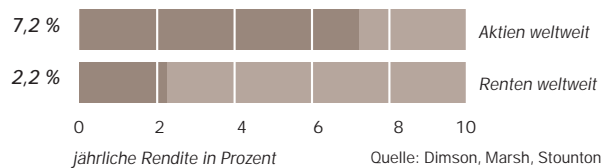
Bei der Altersvorsorge verfolgen Anbieter verschiedene Anlagestrategien. Während klassische, kapitalbildende Lebensversicherungen vor allem in festverzinsliche Wertpapiere wie langlaufende Staatsanleihen oder Renten investieren, setzen Fondspolice wesentlich stärker auf Aktien. Der Grund: Beim langfristigen Vermögensaufbau sind Aktien den Anleihen deutlich überlegen. Das belegen auch Statistiken.

AKTIEN UND ANLEIHEN IM LANGFRISTIGEN VERGLEICH



Beim historischen Renditevergleich schlagen Aktien die Renten deutlich.

INFLATIONSBEREINIGTER RENDITEVERGLEICH 1900 BIS 2005



Auch wenn die historische Wertentwicklung in verschiedene Zeiträume aufgeteilt wird, bieten Aktien mehr Erträge als Renten. Bei Perioden von 30 Jahren ist dies stets der Fall, bei 5-Jahres-Perioden in 83 von 92 Fällen.

Zeitraum	Anzahl d. Zeiträume	Aktien schlagen Renten
5 Jahre	92	83
10 Jahre	97	77
15 Jahre	92	78
20 Jahre	87	77
25 Jahre	82	80
30 Jahre	77	77
35 Jahre	72	72

Quelle: Global Investment Returns Yearbook 2006, ABN Amro/LBS

Je länger das Geld in Aktien investiert bleibt, desto wahrscheinlicher sind Gewinne damit zu erzielen.

Fazit: Durch das starke Aktieninvestment ist die Fondspolice konsequent auf den langfristigen, renditestarken Vermögensaufbau ausgerichtet. Damit ist sie besonders gut geeignet, die Rentenlücke im Alter zu schließen.



Canada Life informiert

Alles was zählt: Vorsorge mit Fondspolice

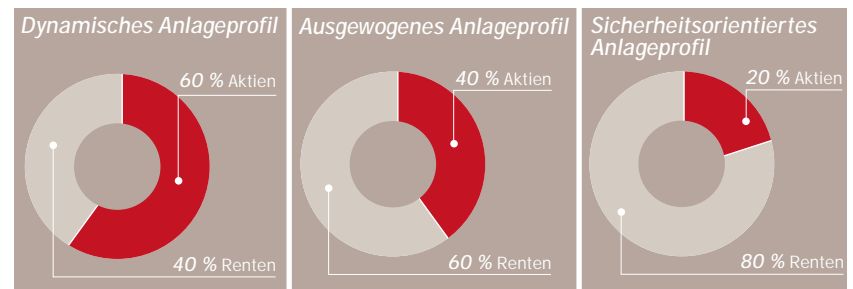
Welche Renditechancen und Sicherheitspolster moderne Rentenversicherungen bieten müssen



Wie funktioniert die Fondspolice?

Anders als bei klassischen Versicherungsmodellen fließen bei fondsgebundenen Versicherungen die Beiträge nicht in den Deckungsstock des Lebensversicherers. Die Gelder werden in Investmentfonds oder interne Fonds investiert. Der Kunde trägt damit das Anlagerisiko weitgehend selbst. Im Gegenzug hat er dafür die Chance, stärker an den Aufwärtstrends der Aktienmärkte teilzuhaben.

Wie bei der Direktanlage ist die Auswahl der Fonds ein zentrales Kriterium für den Erfolg der Police. Um die Renditechancen möglichst breit zu streuen, bieten viele Anbieter eine umfangreiche Palette unterschiedlicher Fonds mit verschiedenen Anlageschwerpunkten an. Der Risikograd einer fondsgebundenen Lebens- bzw. Rentenversicherung bestimmt sich demnach aus der Zusammensetzung der gewählten Fonds, also aus dem Mix von eher konservativen oder mehr dynamisch orientierten Anlagen.



Beispielhafte Darstellung der möglichen Profile.

Im Gegensatz zum Direktinvestment kann der Anleger bei einigen fondsgebundenen Versicherungen auf die Unterstützung der Profis zurückgreifen: Dann fließen die Beiträge in speziell gemanagte Portfolios, die sich an der Risikoneigung des Kunden ausrichten.

Tipp: Aufschluss darüber, wie die verschiedenen Angebote auf dem deutschen Markt zu bewerten sind, geben Ratings und Rankings unterschiedlicher Marktbeobachter. Besondere Bedeutung wird der Performance der Fonds beigemessen, aber auch Kosten der Police und zusätzliche Versicherungsbausteine stehen im Vordergrund der Vergleiche. Die Flexibilität eines Tarifs und die Gewähr von Garantielementen haben im Verlauf der vergangenen Jahre für Vermittler und Kunden an Bedeutung gewonnen.



Canada Life informiert

Alles was zählt: Vorsorge mit Fondspolice

Welche Renditechancen und Sicherheitspolster moderne Rentenversicherungen bieten müssen

Welche Flexibilität bieten Fondspolice?

Viele Kunden wünschen sich auch bei der Altersvorsorge Spielraum. Moderne Fondspolice bieten hier die Option, den Auszahlungszeitpunkt oder den Eintritt in die Rente innerhalb eines bestimmten Rahmens flexibel vorzuziehen oder hinauszuschieben. Manche Verträge erlauben dem Kunden auch, je nach Marktlage von einer Anlageklasse in die andere umzuschichten, z. B. von einem Aktien- in einen Rentenfonds und umgekehrt. Mitunter ist die Verwaltung des Portfolios gemäß eines Lebenszyklusmodells auch als Dienstleistung optional wählbar.

Wie sehen die Garantien bei der Fondspolice aus?

Grundsätzlich bieten klassische Fondspolice keine Kapitalgarantien, die losgelöst von biometrischen Risiken (z. B. Todesfall, garantierter Rentenfaktor) gewährt werden. Seit über zehn Jahren haben sich jedoch einige Garantieelemente erfolgreich etabliert.

Diese unterscheiden sich vor allem in der Art der Garantieerzeugung. Teilweise wird die Garantie, wie etwa bei einigen Hybridprodukten, über einen parallelen, klassischen Deckungsstock angeboten. Hier stellt der Versicherer selbst die Sicherheiten (i.d.R. den eingezahlten Sparbeitrag). Bei manchen Policen bietet aber auch ein spezieller Fonds an sich eine eigene Garantie, z. B. auf den Anteilspreis. Dann steht die Fondsgesellschaft für das gegebene Versprechen ein.

Wer steht für die Garantieversprechen ein?

Gerade wenn es um die Werthaltigkeit der Garantieversprechen geht, erhält die Frage nach dem Garantiegeber eine besondere Bedeutung. Hier muss man beachten: Jede Garantie ist grundsätzlich so viel wert wie das Unternehmen, das diese ausspricht. In diesem Zusammenhang spielt die finanzielle Stärke des jeweiligen Unternehmens eine Rolle. Finanzstarke Unternehmen können sich eher möglichen Krisenphasen gewachsen zeigen und ihre eingegangenen Verpflichtungen noch nach Jahrzehnten erfüllen.

Eine weitere Kombination aus Fondspolice und Garantien sind Variable Annuities (VA), die sich insbesondere in den USA und Japan größter Beliebtheit erfreuen und mittlerweile auch auf dem deutschen Markt angeboten werden. Bei Variable Annuities steht in der Regel der Versicherer für die gegebenen Versprechen ein und sichert die Garantien über den Kauf geeigneter Papiere (z. B. Futures) gezielt ab. Durch eine individuelle Betrachtung jedes Einzelvertrags können attraktive Garantiehöhen mit Renditechancen durch eine aktienorientierte Anlage verbunden werden. Im Gegensatz zu den verschiedenen Ausprägungen im Hybridbereich wird die Garantie bei Variable Annuities nicht über eine Renditeminderung, sondern sehr transparent über separat ausgewiesene Garantieerzeugungskosten erreicht.

Fazit: Wer die Werthaltigkeit der Garantie beurteilen möchte, muss sich mit der finanziellen Stärke des Garantiegebers, sprich des Versicherers, beschäftigen. Ratings und Rankings aber auch Solvabilitätsquoten können wertvolle Informationen liefern.



Canada Life informiert

Alles was zählt: Vorsorge mit Fondspolice

Welche Renditechancen und Sicherheitspolster moderne Rentenversicherungen bieten müssen

Was ist in schwierigen Börsenzeiten zu beachten?

Kurzfristig haben die aktuellen Turbulenzen an den Kapitalmärkten einen Einfluss auf den Wert von fondsgebundenen Lebens- oder Rentenversicherungen. Das Ausmaß hängt davon ab, für welche Renditeausrichtung und welches Anlageprofil sich der Kunde entschieden hat.

Die Vorsorge für den Ruhestand ist jedoch in der Regel auf einen langfristigen Anlagehorizont ausgerichtet. Nur so kann ein Kunde – auch über den entsprechenden Zinseszinsseffekt – effektiv und nachhaltig Vermögen für den Ruhestand aufbauen. Außerdem: Ein Vertrag, der 20–30 Jahre läuft, kann auch die Schwankungen an den Wertpapier- und Aktienmärkten ausgleichen. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen volatilen Marktlage für viele Kunden essentiell.

	Maximaler Kursverlust	Performance Folgejahr	Performance 2. Folgejahr	kumulierte Performance 2 Folgejahre
1987 Börsencrash	-28,2 %	+36,0 %	18,2 %	60,7 %
1990 Irak-Krieg	-35,2 %	+33,2 %	-15,6 %	12,4 %
1998 Russlandkrise	-18,4 %	+42,3 %	31,9 %	87,7 %
2003 New-Economy-Blase	-39,0 %	+28,8 %	4,7 %	34,8 %
2008 Finanzkrise	-41,8 %*			
Mittelwert	-32,5 %	+35,1 %	9,8 %	48,9 %

Quelle: Lipper, eigene Darstellung. *Quelle: Pioneer Investments. Angaben für die Finanzkrise per 29.10.2008. Prozentangabe basierend auf dem MSCI World Index in US-Dollar.

Die Erfahrung an den Wertpapiermärkten zeigt: Über längere Zeiträume betrachtet wurden Kursschwächen bislang stets ausgeglichen. Kein Szenario führte zu einer grundlegenden Änderung der Prinzipien der Börse. Schon kurze Zeit nach einer Krise kam es wieder zu einem Ansteigen der Kurse.

Fazit: Auch wenn Krisenzeiten für große Verunsicherung sorgen, können Kunden auch bei niedrigeren Kursen langfristig profitieren. Ein Beispiel ist der so genannte Cost-Average-Effekt, der sich bei Produkten gegen laufenden Beitrag bemerkbar macht. Denn: In Phasen finanzschwacher Märkte erwirbt der Kunde für den gleichen Beitrag zu den dann niedrigeren Preisen eine höhere Anzahl von Anteilen. Nachfolgende Wertsteigerungen kommen ihm dann auf die höhere Zahl der zuvor erworbenen Anteile zugute.

Canada Life Assurance Europe Limited, Niederlassung für Deutschland, Höninger Weg 153a, 50969 Köln, Postfach 1763, 63237 Neu-Isenburg
 Telefon: 0180-30 77 77-0, Telefax: 0180-30 77 77-1
 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichender Mobilfunktarif)
 maklerservice@canadalife.de, www.canadalife.de